



## Deutscher Studienpreis | 1. Preis Sozialwissenschaften

Steueroasen sind dafür bekannt, dass sie genutzt werden, um Steuern zu umgehen. Meine Forschung zeigt, dass sie aber auch von Banken genutzt werden, um Geld außerhalb staatlicher Regulierung zu kreieren. Diese offshore-Geldmärkte werden von keiner Statistik erfasst, sie sind für den Staat unsichtbar. Meine Forschung macht diese Märkte zum ersten Mal empirisch sichtbar und analysiert ihre Wirkung auf staatliche Macht. Die offshore-Geldmärkte sind so groß, dass ohne sie die internationale Wirtschaft nicht finanzierbar wären. Kurzfristig profitieren viele Staaten von dieser Finanzierungsquelle, langfristig untergräbt sie Finanzstabilität und Demokratie. Nicht einzelne Banken sind »too big to fail«, sondern ein gesamtes globales Währungssystem. Eine Privatisierung von Profiten und Vergemeinschaftung der Kosten lässt sich nicht vermeiden. Mit diesem Wissen können Parlamente und Zivilgesellschaft beginnen, sich für mehr Transparenz und eine Demokratisierung des internationalen Währungssystems einzusetzen.

Andrea Binder promovierte an der University of Cambridge im Fachgebiet Internationale Politische Ökonomie.